

AUFSTEIGER SPIELER BILANZEN

DAMEN
Verbandsklasse: 1. TTC Lützenhardt (24:4): Nejla Yaman (33:4), Julia Gutekunst (21:10), Jessica Stichel (21:15), Verena Riedt (14:17).
Bezirksliga: 1. MUTTV Bad Liebenzell (28:0): Marianne Leberherz (29:0), Tanja Hölzle (27:3), Nadine Kirsch (15:2), Andrea Kirsch (16:4).
Bezirksklasse: 1. VfL Stammheim (31:5): Maren Bullerdieck (34:4), Sonja Sattler (24:15), Thi My Hanh (23:10), Anita Rauser (14:8), Petra Gnauer (6:0).

HERREN
Bezirksliga: 1. MUTTV Bad Liebenzell II (36:4): Christian Schlegel (17:2), Simon Raußmüller (5:19), Matthias Krammer (29:11), Sebastian Buck (24:7), Aleksandar Aksentijevic (23:9), Stefan Müller (15:13), Matthias Erlenmayer (11:3), Sascha Reutter (8:2), Marcus Fritz (3:8).
Bezirksklasse: 1. TV Oberhaugstett (37:3): Oliver Schaible (36:2), Harald Baitinger (30:4), Andreas Lemke (23:5), Simon Schneckenburger (13:14), Hermann Schwenker (13:16), Thomas Baitinger (4:5), Sascha Reutter (4:4), Rainer Seiz (3:4), Gerhard Volz (5:1).
Kreisliga Calw: 1. SF Gechingen (36:0): Christof Schwarz (29:6), Tilman Schwarz (21:10), Alfred Gauß (18:10), Falk Waidelich (15:8), Reinhold Gehring (16:7), Ruben Schwarz (16:7).
Kreisliga Freudenstadt: 1. SSV Schönmünzsch (32:0): Andrzej Kaim (22:2), Klaus Frey (20:2), Fabian Frey (17:1), Florian Schilling (15:2), Sören Quass (16:1), Mario Magdic (10:5).
A-Calw: 1. TV Oberhaugstett II (34:2): Rainer Seiz (22:5), Sascha Reutter (15:2), Gerhard Volz (15:8), Martin Roller (15:7), Philipp Baitinger (8:1), Reinhold Volz (14:6), Sascha Seeger (9:4), Horst Schober (8:6), Kurt Hohl (5:2). 2. TTG Unterreichenbach/Dennjacht II (29:7): Erwin Bender (23:11), Benjamin Klaus (22:9), Heiko Stallhofer (16:17), Klaus Nutz (5:1), Peter Mollekopf (2:0), Alfonso Di Naro (19:8), Dennis Neubarth (16:4), Daniel Sawa (6:2), Markus Baumann (7:9).

A-Freudenstadt: 1. SF Salzstetten II (35:1): Jörg Singer (29:5), Michael Geiger (17:6), Markus Böhm (19:7), Stefan Kreidler (17:6), Heinz Maier (15:3), Armin Bürkle (15:4), Thomas Carrasco (5:0). 2. TSV Freudenstadt (30:6): Wilfried Weber (28:4), Armin Geiger (20:8), Joachim Zinser (14:11), Gerhard Sautter (19:6), Thomas Hübinger (18:4), Dieter Ströbel (9:2).
B-Calw: 1. TSV Hirsau (34:2): Esad Elsässer (24:7), Axel Seiberth (21:8), André Flämmer (25:3), Michael Sonnenberg (19:8), Robert Treiber (5:2), Paul Lupuj (11:1), Matthias Kugler (3:1), Pascal Horn (9:7). 2. TV Oberhaugstett III (28:8): Kurt Hohl (20:7), Oliver Frede (20:13), Mathias Budke (16:11), Patrick Baitinger (6:3), Udo Zens (19:8), Peter Krosny (15:6), Andreas Rentschler (13:9).

B-Freudenstadt: 1. SF Salzstetten III (33:3): Thomas Carrasco (24:12), Patrick Pross (20:5), André Bischof (23:10), Daniel Kreidler (15:14), Benjamin Maier (19:6), Werner Pardela (8:14), Helmut Kreidler (3:0). 2. SV Mitteltal II (30:6): Martin Müller (20:12), Rainer Pfau (14:14), Dominic Seeger (22:3), Markus Weigmann (16:6), Axel Züfle (13:1), Timo Gaiser (13:2), Anja Schray (3:1), Achim Wein (8:4).
C-Calw: 1. SV Gültlingen (39:1): Herbert Kraut (35:1), Uwe Fischer (19:12), Tobias Probst (12:7), Bernd Fischer (19:5), Ralf Bäuerle (19:3), Daniel Faust (8:0). 2. TV Neuenbürg II (33:7): Frank Hezel (27:7), Stefan Schempf (25:4), Bernd Pai (19:6), Heiko Weber (18:5), Matthias Schimke (16:9), Sabine Kapahnke (12:7).

C-Freudenstadt: 1. TTC Mühringen III (32:4), kann als Vierermannschaft nicht aufsteigen: Uwe Schramm (24:2), Ingo Hertkorn (18:6), Stefan Albrecht (13:5), Dieter Haese (4:2), Bruno Frey (6:3), Marc-Roman Wöll (5:0).
D-Calw: 1. TV Oberhaugstett IV (32:4): Andreas Rentschler (7:4), Horst Schober (3:0), Frank Seeger (19:6), Thomas Hüßel (21:6), David Jahn (8:4), Michel Halleux (19:3), Daniel Roller (3:4), Hermann Hauser (14:4), Stefan Härtner (3:5). 2. TV Calmbach VI (30:6): Maic Pross (3:3), Nico Schmid (20:3), Ingo Hegel (18:5), Daniel von Pigage (14:9), Thomas Rakowski (15:2), Michael Baumer (6:9), Werner Keppler (15:6), Manuel Wurster (9:8).

Umbruch in Ottenbronn

Tischtennis Zur Lage bei den höherklassigen Teams / Loßburg hofft noch

Von Oskar Wössner

Vor drei Jahren hatte man sich beim TTC Ottenbronn hohe Ziele gesetzt: Man wollte in diesem Jahr den Aufstieg in die Regionalliga schaffen.

Stattdessen ist der Höhenflug der Ottenbronner abrupt zu Ende gegangen und der Abstieg aus der Oberliga besiegelt. Begonnen hatte der Niedergang, als sich Spitzenspieler Heiko Wirkner Mitte der Vorrunde abmeldete. Davon erholte sich die Truppe nicht

mehr und kassierte in der Folge nur noch Niederlagen. Nun erklärte der stellvertretende Vorsitzende Achim Kappler: »Bei uns gibt es einen Umbruch, unsere Planungen laufen für die Verbandsliga.« Dabei ist noch vieles in der Schwebe. Fest stehen nur die Abgänge: Dietmar Palmi geht zum SV Ottenau, Jürgen Kieser hört auf, Michael Jäger absolviert ein Auslandssemester, Heiko Wirkner und Jan Schwarzer stehen nicht mehr zur Verfügung. Wer nun in der Verbandsliga die TTCO-Fahren hochhalten soll, weiß Kappler noch nicht: »Wir führen noch Gespräche.« So darf

man weiter gespannt sein, wie es bei den Ottenbronnern nicht nur mit der Verbandsligatruppe, sondern auch mit den nachfolgenden Mannschaften weitergeht. Nicht so recht zufrieden sein kann man beim MUTTV Bad Liebenzell mit dem Verlauf der Verbandsligarunde. Mit Spielertrainer Levente Szarka, drittbester Spieler der Liga mit 33:7, hatte man mit einem Platz im oberen Drittel gerechnet. Aber nach einer verkorkten Vorrunde war man punktgleich mit dem ersten Absteiger und als dann zur Rückrunde die Nummer zwei, Bezirksmeister Thomas Kram-

mer, an einer ernsten Verletzung laborierte, machte sich im Lager der Liebenzeller schon Nervosität breit. Doch die Mannschaft zog sich nach Münchhausen-Mannier selbst aus dem Sumpf und schaffte mit Platz sieben noch eine akzeptable Platzierung. Dabei gehörte in der Rückrunde der junge Fabian Rätzsch (12:3) im hinteren Paarkreuz zweifellos zu den Aktivposten und auch Christian Schlesiger (7:6) machte seine Sache recht gut. Dagegen blieben in der Mitte Markus Buck (5:15) und Markus Walz (6:12) doch um einiges hinter den Erwartungen zurück.

Nach der Vorrunde war man beim TTC Loßburg noch guter Hoffnung auf den Erhalt der Verbandsliga. Doch in der Rückrunde wollte zunächst trotz ansprechender Leistungen einfach kein Punktgewinn mehr glücken und der Sieg gegen den TTC Reutlingen kam dann zu spät. Ein Blick auf die Einzelbilanzen der Akteure zeigt, dass innerhalb der Mannschaft ein zu starkes Leistungsgefälle war: Andras Krenhardt (19:20), Jiri Ezer (16:21), Steffen Müller (16:16), Arno Egger (9:23), Heiko Reinhardt (11:18), Fabian Schiemenz (2:14), Simon Letzgas (0:13). Die Schwarzwälder würden aber gerne in der höchsten Spielklasse Württembergs bleiben und hoffen insgeheim noch auf eine Reduzierung der Absteiger durch den Rückzug einer Mannschaft.



Matthias Krammer hatte wesentlichen Anteil am Titelgewinn des MUTTV Bad Liebenzell in der Bezirksliga. Foto: Stark

Jugendarbeit als Schlüssel zum Erfolg

Tischtennis TV Oberhaugstett feiert gleich vier Meisterschaften

(wö). Mit dem Gewinn von drei Titeln ist der TV Oberhaugstett der erfolgreichste Verein im Bezirk Schwarzwald, der MUTTV Bad Liebenzell und die Sportfreunde Salzstetten konnten jeweils zwei Meisterschaften feiern.

Beim TV Oberhaugstett standen am Ende neben der »Ersten« in der Bezirksklasse die »Zweite« in der A-Klasse, die »Vierte« in der D-Klasse und die Jungen in der Bezirksliga ganz oben, die »Dritte« verpasste den Gewinn der B-Klasse nur knapp, steigt aber ebenfalls auf.

Was macht diesen Erfolg aus? Zunächst muss man wissen, dass der TVO mit vier Herren-, sieben Jungen-, zwei Mädchenmannschaften, einer Damen-Mannschaft und einer Mannschaft im Nachwuchscup der Verein mit den meis-

ten Mannschaften im gesamten Bezirk ist. Hält man in den Reihen der Oberhaugstetter Teams nach Fremden Ausschau, muss man lange suchen. Die Mannschaften sind ausschließlich mit Spielern besetzt, die im TVO groß geworden oder schon länger im Verein sind.

Dabei sind die Rückkehrer Oliver Schaible, Harald Baitinger und Andreas Lemke gewissermaßen das Stammkapital des TVO-Hochs bei den Aktiven, der breite Unterbau das Ergebnis beharrlicher Nachwuchsförderung. Simon Schneckenburger, Hermann Schwenker, Gerhard Volz, Rainer Seiz und Sascha Reutter, der im Winter nach Bad Liebenzell wechselte, sind herausragende Beispiele dieser qualifizierten Jugendarbeit. Die erste Jungenmannschaft

verzichtet auf den Aufstieg in die Verbandsklasse, weil mit Philipp Baitinger ein Junglicher zu den Aktiven wechselt und die Nachrücker nicht stark genug sind für die höchste Spielklasse in Württemberg. Mit Jan Teltschik wächst ein großes Talent heran, denn er hat als 14jähriger bei der Bezirksrangliste der Jungen bis 18 den vierten Platz belegt.

Zwei Glücksfälle begünstigen diese Entwicklung: Zum einen verfügt der TVO mit der großen Halle in Neubulach und der kleineren in Oberhaugstett über gute Trainingsbedingungen, zum anderen leitet mit dem Spitzenspieler der »Ersten«, Oliver Schaible, seit Jahren ein Mann die Jugendarbeit, der mit seinen drei Helfern für Qualität und Kontinuität steht. Er macht

nicht nur das Training, er teilt auch die Fahrer zu den Auswärtsspielen und Ranglisten ein. Im Verein ist man sich aber sehr wohl bewusst und man arbeitet auch daran, dass diese Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden sollten.

Die Jugendlichen profitieren nicht nur im spielerischen Bereich, sie entwickeln sich durch den Sport auch in ihrer Persönlichkeit positiv. Jetzt fahren die Oberhaugstetter die Früchte ihrer gezielten Nachwuchsarbeit ein. Zwar ist man sich im Klaren, dass die Erfolge in nächster Zeit geringer ausfallen, dafür aber gewisse weitere Konsolidierung im Aktivenbereich stattfindet. So werden nach der kommenden Runde wieder fünf Jugendliche zu den Aktiven wechseln.

WAS MEISTER SAGEN



Verena Riedt, TTC Lützenhardt: »Das Geheimnis unseres Erfolgs war zweifellos die mannschaftliche Geschlossenheit. Wenn eine Spielerin mal schwächelte, glichen das die anderen regelmäßig wieder aus. Jetzt hoffen wir natürlich, dass wir uns auch eine Klasse höher behaupten können.«



Stefan Müller, MUTTV Bad Liebenzell II: »Wir hatten uns die Meisterschaft als Ziel gesetzt. Damit hat es letztlich geklappt, weil die Mannschaft immer diszipliniert aufgetreten ist und manche Spieler auch starke Parallelbelastungen bewältigt haben. In der Landesliga werden wir es natürlich schwer haben, aber vielleicht tut sich noch was mit einer Verstärkung.«



Andrea Kirsch, MUTTV Bad Liebenzell: »Dass wir in dieser Besetzung die Liga klar dominieren würden, wussten wir schon im Voraus. Leider sieht es für die kommende Runde in der Landesliga nicht so gut aus, da unsere jungen Mütter familiär doch sehr eingebunden sind und die weiteren Reisen scheuen.«



Oliver Schaible, TV Oberhaugstett: »Ein Superjahr für unseren Verein mit vier Meisterschaften. Bei der Ersten ist die Freude natürlich umso größer, nachdem es letztes Jahr knapp nicht gereicht hatte. Der Klassenerhalt in der Bezirksliga ist mit dieser Mannschaft gewiss ein realistisches Ziel. Wir werden jedenfalls alles dafür tun.«



Sonja Sattler, VfL Stammheim: »An den Titelgewinn und Aufstieg hatten wir lange nicht gedacht. Die Idee dazu kam erst in der Mitte der Rückrunde auf und jetzt müssen wir uns eben auf das Abenteuer Bezirksliga einlassen.«



Tilman Schwarz, SF Gechingen: »Es war schon manchmal auch etwas Glück dabei, dass wir die Meisterschaft mit weißer Weste gewonnen haben. Was nun in der Bezirksklasse auf uns zukommt, wissen wir ja aus eigener, leidvoller Erfahrung.«



Klaus Frey, SSV Schönmünzsch: »Unter dem Strich war das eine langweilige Runde, aber dass unsere Jungen so gut einschlagen würden, war gewiss nicht zu erwarten. Jetzt setzen wir uns den Durchmarsch in der Bezirksklasse als Ziel.«

Überlegene Teams produzieren Langeweile

Tischtennis Spannung in der Bezirksklasse / Furiose Stammheimer Aufholjagd

(wö). Überlegener kann man eine Meisterschaft kaum schaffen, als das den Damen des MUTTV Bad Liebenzell in der Bezirksliga gelang. 28:0 Punkte, 112:12 Spiele und zehn 8:0-Siege verdeutlichen, dass das MUTTV-Quartett ihre Konkurrenz nach Belieben beherrschte.

Nur gegen Vizemeister SV Böblingen III machten es Marianne Leberherz, Tanja Hölzle, Nadine und Andrea Kirsch spannend, bis die 8:5-Siege jeweils feststanden. Ebenso überlegen sicherte sich in der Kreisliga Freudenstadt der SSV Schönmünzsch mit 32:0 Punkten und 144:19 Spielen den Titel. Nur beim 9:5 über Glatten II verspürten die Mannen um Klaus Frey sanften

Druck. Calws Kreisligameister SF Gechingen musste zwar wiederholt alle Einzel spielen und einmal sogar über die volle Distanz gehen, schaffte aber den Titel mit weißer Weste und dem rekordverdächtigen Vorsprung von 15 Punkten.

Bei solch erdrückender Dominanz fehlte in diesen Spielklassen zwangsläufig die Spannung im Titelkampf, zumal manche Teams gegen die übermächtigen Favoriten schon von vornherein kapitulierten und nicht in bester Besetzung aufliefen.

Anders war das bei den Damen des TTC Lützenhardt, die in der Verbandsklasse immer vorne lagen und sich den Titel mit fünf Punkten Vor-

sprung sicherten. Nejla Yaman und Co mussten bei der Ausgeglichenheit der Klasse jeden Gegner ernst nehmen und nach einer Niederlage bei Vizemeister Eningen stand der Titelgewinn zwischenzeitlich auch auf der Kippe.

Auch die zweite Herrenmannschaft des MUTTV Bad Liebenzell durfte sich in der Bezirksliga keine Auszeit genehmigen, um am Ende vor dem VfL Herrenberg II zu stehen. Die Liebenzeller waren zwischendurch mit fünf Spielen im Rückstand und spürten bei ihrer Aufholjagd enormen Druck.

Viel Spannung brachte das Titelrennen in der Bezirksklasse. Von vornherein waren der TV Oberhaugstett und die

Sportfreunde Salzstetten als klare Titelaspiranten angesehen worden. Beide wurden dann ihrer Favoritenrolle auch gerecht und lieferten sich einen packenden Zweikampf. Leider platzte aber das große Finale, weil die Salzstetter am zweitletzten Spieltag gegen Althengstett überraschend einen Punkt abgaben und damit die Entscheidung vorzeitig zugunsten der Oberhaugstetter gefallen war.

Spannung auch bei den Damen: Das Quartett des VfL Stammheim lag nach der Vorrunde scheinbar abgeschlagen auf Platz vier, startete in der Rückrunde aber eine furiose Aufholjagd und wurde verdient Meister der Bezirksklasse.